Verordnung 1 des EFD über die pauschale Steueranrechnung¹

672.201.1

vom 6. Dezember 1967 (Stand am 1. Dezember 2012)

Das Eidgenössische Finanzdepartement²,

gestützt auf die Artikel 9, 10, 11 und 24 der Verordnung vom 22. August 1967³
über die pauschale Steueranrechnung (im folgenden Verordnung des Bundesrates
genannt),⁴

verordnet:

Art. 1–3⁵

Art. 4⁶

¹ Zu den Unkosten (Art. 11 Abs. 1 der Verordnung des Bundesrates) gehören auch Geschäftsführungs- und allgemeine Verwaltungskosten sowie die auf die Erträge entfallenden Steuern, die nach dem anwendbaren Recht vom Reinertrag abgezogen werden können.

² Für die Berechnung des Maximalbetrags wird bei Dividenden, die Kapitalgesellschaften und Genossenschaften zugeflossen sind, der Abzug für Unkosten auf 5 Prozent der verbuchten Dividenden festgesetzt.⁷ Der Nachweis, dass der Anteil an den Unkosten und anderen Abzügen wesentlich höher oder niedriger ist, bleibt vorbehalten.

³ Für die Berechnung des Maximalbetrags wird bei Lizenzgebühren der Abzug für Schuldzinsen und Unkosten (Art. 11 Abs. 1 der Verordnung des Bundesrates) auf die Hälfte der Bruttobeträge dieser Erträge festgesetzt.⁸ Der Nachweis, dass der

AS 1967 1711

- ¹ Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 14. Dez. 1981, in Kraft seit 1. Jan. 1982 (AS **1981** 1999).
- ² Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde in Anwendung von Art. 16 Abs. 3 der Publikationsverordnung vom 17. Nov. 2004 (SR **170.512.1**) angepasst.
- ³ SR **672.201**
- ⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 14. Dez. 1981, in Kraft seit 1. Jan. 1982 (AS **1981** 1999).
- ⁵ Aufgehoben durch Ziff. I der V des EFD vom 23. März 2001, mit Wirkung seit 1. Jan. 2001 (AS **2001** 1065).
- ⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 14. Dez. 1981, in Kraft seit 1. Jan. 1982 (AS **1981** 1999). Diese Änd. findet auf Erträge Anwendung, die nach dem 31. Dezember 1980 fällig werden.
- ⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 23. März 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2001 (AS **2001** 1065). Diese Änd. findet auf Erträge Anwendung, die nach dem 31. Dezember 2000 fällig werden.
- ⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 23. März 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2001 (AS **2001** 1065). Diese Änd. findet auf Erträge Anwendung, die nach dem 31. Dezember 2000 fällig werden.

Anteil an den Schuldzinsen, Unkosten und anderen Abzügen wesentlich höher oder niedriger ist, bleibt vorbehalten.

⁴ Werden die in Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung des Bundesrates genannten Abzüge für die Ermittlung des Maximalbetrags mitberücksichtigt, so können Abschreibungen und Kapitalverluste mit entsprechenden Aufwertungen und Kapitalgewinnen verrechnet werden.

Art. 5

Die in Ziffer II des Anhanges zu dieser Verordnung⁹ enthaltene Liste der Vertragsstaaten kann von der Eidgenössischen Steuerverwaltung nach Bedarf dem neuesten Stand der Entwicklung angepasst werden.

Art. 6

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1968 in Kraft.

⁹ Bezeichnung gemäss Ziff. I der Vf des EFZD vom 21. März 1978, in Kraft seit 1. Mai 1978 (AS 1978 372).

I.¹⁰ Anrechnungstarif für Kantone mit zweijähriger Pränumerandobesteuerung

Für natürliche Personen und Kollektiv- und Kommanditgesellschaften

Für die direkte Bundessteuer massgebendes Einkommen Fr.	Für den Maximalbetrag massgebender Steuersatz %
unter 10 000	3*)
von 10 000 bis 12 499	5
von 12 500 bis 14 999	6
von 15 000 bis 17 499	7
von 17 500 bis 19 999	8
von 20 000 bis 22 999	9
von 23 000 bis 25 999	10
von 26 000 bis 28 999	11
von 29 000 bis 31 999	12
von 32 000 bis 35 999	13
von 36 000 bis 39 999	14
von 40 000 bis 43 999	15
von 44 000 bis 49 999	16
von 50 000 bis 56 999	17
von 57 000 bis 63 999	18
von 64 000 bis 70 999	19
von 71 000 bis 78 999	20
von 79 000 bis 87 999	21
von 88 000 bis 96 999	22
von 97 000 bis 106 999	23
von 107 000 bis 116 999	24
von 117 000 bis 127 999	25
von 128 000 bis 138 999	26
von 139 000 bis 151 999	27
von 152 000 bis 165 999	28
von 166 000 bis 182 999	29
von 183 000 bis 204 999	30
von 205 000 bis 229 999	31
von 230 000 bis 254 999	32

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 10. März 1988 (AS 1988 604). Der neue Tarif findet auf Erträge Anwendung, die nach dem 31. Dez. 1986 fällig werden. Bereinigt gemäss Ziff. II der V des EFD vom 23. März 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2001 (AS 2001 1065).

Für die direkte Bundessteuer massgebendes Einkommen Fr.	Für den Maximalbetrag massgebender Steuersatz %
von 255 000 bis 286 999	33
von 287 000 bis 331 999	34
32 000 und mehr	35

*) Nur zu Lasten der Kantone

II.¹¹ Liste der Vertragsstaaten

(Stand 1. April 2012; gilt für die im Jahr 2011 fällig gewordenen Erträge)¹²

Die pauschale Steueranrechnung ist zurzeit aufgrund der in der nachstehenden Liste genannten Doppelbesteuerungsabkommen anzuwenden und wird für die zu jedem Vertragsstaat angeführten Erträge und Steuern gewährt.¹³

<i>Vertragsstaaten</i> Datum des Abkommens	Erträge [1] ¹⁴	Nicht rückforderbare Steuern der Vertragsstaaten % [2]
<i>Ägypten</i> 20.5.87	Zinsen Lizenzgebühren	15 [3] [18] 9,75
<i>Albanien</i> 12.11.99	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	5 10 5 5
<i>Algerien</i> 3.6.06	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	5 15 10 [3] 10
<i>Argentinien</i> 23.4.97	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen	10 [40] 15 [40] 12 [3] [40]
<i>Armenien</i> 12.6.06	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	5 10 10 [3] 5

¹¹ Fassung gemäss Ziff. I der V der ESTV vom 26. Juli 2012, in Kraft seit 1. Dez. 2012 (AS **2012** 5813).

¹² Für die 2010 fällig gewordenen Erträge siehe AS **2011** 2547.

¹³ Die vorliegende Übersicht stellt die Steuerentlastungen aufgrund der von der Schweiz abgeschlossenen Doppelbesteuerungsabkommen dar. Art. 15 des Zinsbesteuerungsabkommens vom 26. Okt. 2004 zwischen der Schweiz und der EG (SR **0.641.926.81**) sieht unter bestimmten Voraussetzungen ein ausschliessliches Besteuerungsrecht im Ansässigkeitsstaat der empfangenden Person für zwischen verbundenen Gesellschaften gezahlte Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren vor. Es versteht sich von selbst, dass eine schweizerische Gesellschaft, die aufgrund von Art. 15 des obgenannten Zinsbesteuerungsabkommens von der Quellensteuer befreite Dividenden, Zinsen, Lizenzgebühren vereinnahmt, für diese Einkünfte keine pauschale Steueranrechnung geltend machen kann.

¹⁴ Die Anmerkungen finden sich am Schluss der Liste.

<i>Vertragsstaaten</i> Datum des Abkommens	Erträge [1]	Nicht rückforderbare Steuern der Vertrags- staaten % [2]
<i>Aserbaidschan</i> 23.2.06	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	5 10 10 [34] [42] 10 [4]
<i>Australien</i> 28.2.80	Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	[19] 10 10
<i>Belarus</i> 26.4.99	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren – für Patente und Know-how – Leasinggebühren – übrige Lizenzgebühren	5 12 8 [3] [34] – 3 5 10
<i>Belgien</i> 28.8.78	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen	10 15 10 [3]
<i>Bulgarien</i> 28.10.91	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen	5 5 10 [3]
<i>Chile</i> 2.4.08	Dividenden Zinsen Zinsen Lizenzgebühren – Leasing – übrige Lizenzgebühren	15 [49] 5 [50] 15 – 5 10
<i>China</i> 6.7.90	Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	10 10 [3] [18] 10 [18] [27]
<i>Chinesisches Taipei</i> (Taiwan) 8.10.07 [48]	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	10 15 10 [3] 10
<i>Dänemark</i> 23.11.73	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – an Vorsorgeeinrichtungen – übrige Dividenden	0 0 15
<i>Deutschland</i> 11.8.71/17.10.89	Dividenden – von Grenzkraftwerken – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – Einkünfte aus Genussrechten, Gewinnobligationen, stillen Beteiligungen und partiarischen Darlehen – übrige Dividenden	5 0 26,375 [16] – 15

<i>Vertragsstaaten</i> Datum des Abkommens	Erträge [1]	Nicht rückforderbare Steuern der Vertrags- staaten % [2]
<i>Ecuador</i> 28.11.94	Zinsen Lizenzgebühren	10 [3] 10
<i>Elfenbeinküste</i> 23.11.87	Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	15 [26] 15 [3] [11] 10
<i>Estland</i> 11.6.02	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – übrige Dividenden Lizenzgebühren	5 15 10 [46]
<i>Finnland</i> 16.12.91	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – übrige Dividenden	0 10
<i>Frankreich</i> 9.9.66/3.12.69	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	0 [5] 15 [6] 0 5
<i>Ghana</i> 23.7.08	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren Dienstleistungsvergütungen	5 15 10 [3] 8 8 [9]
<i>Griechenland</i> 16.6.83	Zinsen Lizenzgebühren	10 [18] [41] 5
<i>Indien</i> 2.11.94	Dividenden Zinsen Lizenzgebühren (inkl. Leasing) Gebühren für technische Dienstleistungen	10 [29] 10 [3] [30] 10 10
<i>Indonesien</i> 29.8.88	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren Dienstleistungsvergütungen	10 15 10 10 5
<i>Iran</i> 27.10.02	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 15 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	5 15 10 [3] 5
<i>Island</i> 3.6.88	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden	15 [24] 15

<i>Vertragsstaaten</i> Datum des Abkommens	Erträgenisse [1]	Nicht rückforderbare Steuern der Vertrags- staaten % [2]
<i>Israel</i> 2.7.03	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – von Tochtergesellschaften (ab 10 %), jedoch keine ordentliche Besteuerung der ausschüttenden israelischen Gesellschaft – übrige Dividenden Zinsen – Regel – Bankdarlehen Lizenzgebühren	5 10 15 [3] 10 5 5
<i>Italien</i> 9.3.76/28.4.78	Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	15 12,5 5
<i>Jamaika</i> 6.12.94	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren Dienstleistungsvergütungen	10 15 10 [18] 10 [18] [27] 10 [18]
<i>Japan</i> 19.1.71	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	10 10] 15 10] 10 [3] 10
<i>Kanada</i> 5.5.97	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	5 15 10 [3] 10
<i>Katar</i> 24.9.09	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – an natürliche Personen (ab 10 %) – übrige Dividenden	5 10 15
<i>Kasachstan</i> 21.10.99	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	5 [43] 15 10 [3] 10 [28]
<i>Kirgisistan</i> 26.1.01	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	5 10 5 5
<i>Korea (Süd)</i> 12.2.80	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	10 15 10 [3] [13] 10 [13]
<i>Kroatien</i> 12.3.99	Zinsen	5

<i>Vertragsstaaten</i> Datum des Abkommens	Erträge [1]	Nicht rückforderbare Steuern der Vertrags- staaten % [2]
<i>Lettland</i> 31.1.02	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	5 10 10 [3] [45] 10 [46]
<i>Litauen</i> 27.5.02	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	5 15 10 [3] [45] 10 [46]
<i>Luxemburg</i> 21.1.93	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – übrige Dividenden	0 [22] 15
<i>Malaysia</i> 30.12.74	Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	10 [14] 10 [15] 10 [15]
<i>Marokko</i> 31.3.93	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	7 15 10 [18] 10
<i>Mazedonien</i> 14.4.00	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen	5 10 10 [3]
<i>Mexiko</i> 3.8.93	Dividenden Zinsen – Banken, Versicherungen, Rückversiche- rungen, an Börsen gehandelte Obligationen – andere Lizenzgebühren	[33] [2] [3] [7] 5 10 10
<i>Moldau</i> 13.1.99	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen	5 15 10 [3]
<i>Mongolei</i> 20.9.99	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen	5 15 10 [3]
<i>Montenegro</i> 13.4.05	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – übrige Dividenden Zinsen	5 9 9
<i>Neuseeland</i> 6.6.80	Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	15 10 [25] 10
<i>Niederlande</i> 12.11.51/22.6.66	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen aus Gewinnobligationen	0 15 5

<i>Vertragsstaaten</i> Datum des Abkommens	Erträgenisse [1]	Nicht rückforderbare Steuern der Vertrags- staaten % [2]
<i>Norwegen</i> 7.9.87	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – übrige Dividenden	0 15 [21]
<i>Österreich</i> 30.1.74	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – übrige Dividenden	0 15
<i>Pakistan</i> 19.7.2005	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren Gebühren für technische Dienstleistungen	10 20 10 [30] 10 10
<i>Philippinen</i> 24.6.98	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	10 15 10 15 [23]
<i>Polen</i> 2.9.91	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen	5 15 10
<i>Portugal</i> 26.9.74	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	10 15 10 [18] 5
<i>Rumänien</i> 25.10.93	Dividenden Zinsen	10 10 [3]
<i>Russland</i> 15.11.95	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 % und ausländischen Investitionen von mindes- tens Fr. 200 000.–) – übrige Dividenden Zinsen	5 15 10 [3] [34]
<i>Schweden</i> 7.5.65/10.3.92	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden	0 15
<i>Serbien</i> 13.4.05	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – übrige Dividenden Zinsen	5 15 10
<i>Singapur</i> 25.11.75	Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	[14] 10 [15] 5 [17]
<i>Slowakische Republik</i> 14.2.97	Zinsen Lizenzgebühren	10 [3] 5

<i>Vertragsstaaten</i> Datum des Abkommens	Erträge [1]	Nicht rückforderbare Steuern der Vertrags- staaten % [2]	
<i>Slowenien</i> 12.6.96	Dividenden		
	– von Tochtergesellschaften (ab 25 %)	5	
	– übrige Dividenden	15	
	Zinsen	5	
<i>Spanien</i> 26.4.66	Lizenzgebühren	5	
	Dividenden		
	– von Tochtergesellschaften (ab 25 %)	10 [32]	
	– übrige Dividenden	15	
<i>Sri Lanka</i> 11.1.83	Zinsen	10 [3] [18] [32]	
	Lizenzgebühren	5	
	Dividenden		
	– von Tochtergesellschaften (ab 25 %)	10	
	– übrige Dividenden	15	
	Zinsen		
	– an Banken	5	
– übrige Zinsen	10		
<i>Südafrika</i> 8.5.07	Lizenzgebühren	10	
	Dienstleistungsvergütungen	5	
	Dividenden		
	– übrige Dividenden	15 [8]	
	<i>Thailand</i> 12.2.96	Dividenden	
		– von Tochtergesellschaften (ab 10 %)	5 [38]
		– übrige Dividenden	15 [38]
Zinsen		15 [3] [11]	
Lizenzgebühren		10 [36] [38]	
<i>Trinidad und Tobago</i> 1.2.73			
	Lizenzgebühren	10 [31] [37]	
	Dividenden		
	– von Tochtergesellschaften (ab 10 %)	10	
	– übrige Dividenden	20 [20]	
	Zinsen	10 [18]	
<i>Tschechische Republik</i> 4.12.95	Lizenzgebühren	10	
	Geschäftsleitungsvergütungen	5	
	Dividenden		
	– von Tochtergesellschaften (ab 25 %)	5	
<i>Tunesien</i> 10.2.94	– übrige Dividenden	15	
	Lizenzgebühren	5 [31]	
	Zinsen	10 [18]	
<i>Ukraine</i> 30.10.00	Lizenzgebühren	10 [18]	
	Dividenden		
	– von Tochtergesellschaften (ab 20 %)	5	
	– übrige Dividenden an juristische Personen	15	
	– übrige Dividenden an natürliche Personen	5	
	Zinsen		
	– an juristische Personen	10 [3]	
	– andere	5	
	Lizenzgebühren	10 [47]	

<i>Vertragsstaaten</i> Datum des Abkommens	Erträgenisse [1]	Nicht rückforderbare Steuern der Vertrags- staaten % [2]
<i>Ungarn</i> 9.4.81	Dividenden – an juristische Personen – an natürliche Personen Zinsen – an juristische Personen – andere	0 10 0 10
<i>USA</i> 2.10.96	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 10 %) – übrige Dividenden	5 [35] 15 [35] [44]
<i>Usbekistan</i> 3.4.02	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 20 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	5 10 5 [3] 5
<i>Venezuela</i> 20.12.96	Zinsen Lizenzgebühren	5 [3] 5
<i>Vietnam</i> 6.5.96	Dividenden – von Tochtergesellschaften (ab 50 %) – von Tochtergesellschaften (ab 25 %) – übrige Dividenden Zinsen Lizenzgebühren	7 [39] 10 [39] 15 [39] 10 [3] [39] 10 [39]

Anmerkungen

- [1] Bei Dividenden von Tochtergesellschaften wird in Klammern die Mindestbeteiligung angegeben.
- [2] Die Steuersätze gelten für den Normalfall. In einigen Fällen sind die effektiv erhobenen Steuern niedriger. Einzelne Gesetzgebungen sehen für bestimmte Erträgenisse Steuerermäßigungen oder -befreiungen vor; in diesen Fällen wird die pauschale Steueranrechnung nur für die tatsächlich erhobene Steuer gewährt. Ausnahmen gelten für Ägypten, China, Griechenland, Indien, Jamaika, Korea, Malaysia, Marokko, Mexiko, Portugal, Singapur, Spanien, Thailand, Trinidad und Tobago, Tunesien und Vietnam (s. Anm. [13] [14] [15] [17] [18] [30] [33] [38] [39]).
- [3] Für Zinsen, die unter dem Abkommen von der Steuer im Quellenstaat befreit sind, wird keine pauschale Steueranrechnung gewährt.
- [4] 5 % auf die Bezahlung für Patente, Muster oder Modelle, Pläne, geheime Formeln oder Verfahren sowie Know-how.
- [5] Bei wesentlichen ausländischen Interessen von nicht in der EU ansässigen Personen an der schweizerischen Gesellschaft allenfalls 15 % (Art. 11 Abs. 2 Bst. b) (ii)). Siehe auch am Anfang der Liste Fussnote 3.
- [6] Die Steuergutschrift wurde durch das Gesetz über die Finanzen von 2011 mit Wirkung für ab dem Jahr 2010 erhaltene Dividenden aufgehoben.
- [7] Die mexikanische Quellensteuer auf Bankzinsen beträgt 4,9 %.
- [8] Für natürliche Personen gewährt die «secondary tax on companies» Anspruch auf eine Anrechnung im Umfang des tieferen Betrags entweder der effektiven erhobenen Zweitsteuer oder von 15 % des Bruttobetrag der Dividenden.

- [9] Dienstleistungsentschädigungen für Geschäftsleitungsaufgaben, technische Dienstleistungen oder Beratung, die an eine natürliche Person ausgerichtet werden (mit Ausnahme von Angestellten des Entschädigungszahlenden).
- [10] 7 % bei Dividenden börsenkotierter japanischer Gesellschaften, die zwischen 1. Januar 2004 und 31. Dezember 2011 an juristische Personen oder an natürliche Personen mit einer Beteiligung von weniger als 5 % gezahlt werden.
- [11] Anrechnung für 10 % auf 95 % des Bruttobetrag der Zinsen.
- [12] 5 % auf Zinsen im Zusammenhang mit Kreditverkäufen zwischen nicht verbundenen Unternehmen.
- [13] Für Zinsen und Lizenzgebühren, die nach dem «Foreign Capital Inducement Law» oder nach Artikel 69 Absatz 2 des «Tax Exemption and Reduction Control Law» von der koreanischen Steuer befreit sind, gewährt die Schweiz die pauschale Steueranrechnung; als Bruttoertrag sind 10/9 des erhaltenen Nettobetrag zu deklarieren.
- [14] Singapur erhebt auf Dividenden keine Quellensteuer; keine pauschale Steueranrechnung.
- [15] Gilt auch für die (aufgrund genehmigter Verträge gezahlten) Zinsen und Lizenzgebühren, die unter dem Abkommen steuerbefreit sind.
- [16] Gilt nur, wenn diese Beträge bei der Gewinnermittlung des Schuldners abzugsfähig sind (inkl. Solidaritätszuschlag).
- [17] Anrechnung für 10 %, wenn die Lizenzgebühren unter dem Abkommen von der singapurischen Steuer befreit sind.
- [18] Ohne Rücksicht auf den Betrag der tatsächlich abgezogenen Steuer, wenn das Abkommen eine fiktive Steueranrechnung vorsieht; der Bruttoertrag entspricht dann 10/9 des Nettoertrages.
- [19] In gewissen Fällen («unfranked dividends») wird eine Quellensteuer von 15 % erhoben, für die die pauschale Steueranrechnung gewährt wird.
- [20] Für natürliche Personen zufließende Dividenden, die von der Steuer von Trinidad und Tobago befreit sind: 10 %.
- [21] Volle Entlastung für Dividendenzahlungen an die Schweizerische Nationalbank.
- [22] Wenn die Beteiligung, aufgrund derer die Dividende bezahlt wird, nicht während eines ununterbrochenen Zeitraums von 2 Jahren vor der Zahlung der Dividende gehalten worden ist, beträgt die nicht-rückforderbare Steuer 5 % in Bezug auf Beteiligungen von 10 % am Kapital an der Dividenden zahlenden Gesellschaft und 15 % in allen anderen Fällen.
- [23] Es sind nur 95 % des Bruttoertrags der Lizenzgebühren zu deklarieren. Der Betrag der pauschalen Steueranrechnung entspricht 10 % des vollen Bruttoertrages.
- [24] Die nicht rückforderbare Steuer beträgt nur 5 %, wenn die Dividenden beim ausschüttenden Unternehmen vom steuerbaren Gewinn nicht abziehbar sind.
- [25] Keine pauschale Steueranrechnung, wenn anstelle der Quellensteuer eine «approved issuers levy» von 2 % erhoben wird.
- [26] Keine pauschale Steueranrechnung wird gewährt für die ivorische Quellensteuer von 18 % auf Dividenden, die aus nicht der Gesellschaftssteuer unterworfenen Gewinnen stammen.
- [27] Bei Leasingerträgen Quellensteuer nur auf 60 % der Bruttovergütung.
- [28] Für Leasinggebühren Optionsrecht auf Nettobesteuerung. In diesem Fall keine pauschale Steueranrechnung.
- [29] Indien erhebt zurzeit keine Quellensteuer auf Dividenden; keine pauschale Steueranrechnung.
- [30] Auf genehmigten Darlehen wird eine fiktive Steueranrechnung von 10 % gewährt.
- [31] Bei Finanzleasing beträgt die Quellensteuer 1 %.

- [32] Keine pauschale Steueranrechnung sowohl für Dividenden von Beteiligungen ab 25 % als auch für Zinsen, die ab dem 1. Juni 2007 fällig wurden und somit vom Nullsatz gemäss Abkommen profitieren.
- [33] Seit 1. Januar 2002 erhebt Mexiko auf Dividenden keine Quellensteuer mehr.
- [34] Bei Bankdarlehen 5 %.
- [35] Keine pauschale Steueranrechnung für Einkünfte aus den USA, die aufgrund von Artikel 10 Absatz 2, von Artikel 11 Absatz 6 oder von Artikel 22 des Abkommens der amerikanischen Quellensteuer zum Satz von 30 % unterliegen.
- [36] 10 % für Zinsen auf Darlehen, die durch ein Finanzinstitut oder eine Versicherungsgesellschaft gewährt werden.
- [37] 5 % bei Lizenzen für literarische, künstlerische oder wissenschaftliche Werke.
- [38] Bei Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren, die nach dem «Investment Promotion Act» (B.E. 2520) oder nach dem «Revenue Code» (B.E. 2481) oder nach einer anderen besonderen Gesetzgebung zur Förderung der Wirtschaft von der thailändischen Steuer befreit sind oder niedriger besteuert werden als zu dem im Abkommen vorgesehenen Satz, beträgt die pauschale Steueranrechnung 10 %.
- [39] Bei Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren, die zum Zwecke der Wirtschaftsförderung in Vietnam nicht oder zu einem niedrigeren als im Abkommen vorgesehenen Satz besteuert werden, wird die pauschale Steueranrechnung entsprechend den im Abkommen vorgesehenen Sätzen gewährt.
- [40] Provisorisch anwendbar ab 1. Januar 2001. Argentinien erhebt zurzeit keine Quellensteuer auf Dividenden.
- [41] Zinsen auf Staatsanleihen (seit 1. Januar 1999) und Zinsen auf von Gesellschaften ausgegebenen Obligationen (seit 1. Januar 2000) unterliegen keiner griechischen Quellensteuer. In diesen Fällen wird keine pauschale Steueranrechnung gewährt.
- [42] 5 % für Zinsen im Zusammenhang mit Kreditverkäufen.
- [43] Keine Quellensteuer für Dividenden aus Beteiligungen ab 50 % und im Mindestwert von 1 Mio. US-Dollar, sofern die Investition von der Regierung Kasachstans genehmigt worden ist und schweizerischerseits vollumfänglich garantiert oder versichert ist.
- [44] Volle Entlastung für Dividendenzahlungen an steuerbefreite anerkannte Pensionsinstitutionen.
- [45] Volle Entlastung im Quellenstaat für Zinsen im Zusammenhang mit Kreditverkäufen zwischen nicht verbundenen Unternehmen.
- [46] 5 % für Leasingzahlungen.
- [47] Volle Entlastung im Quellenstaat betreffend Lizenzgebühren für Urheberrechte an wissenschaftlichen Werken, für Patente, Marken, Muster oder Modelle, geheime Formeln oder Verfahren oder für die Mitteilung gewerblicher, kaufmännischer oder wissenschaftlicher Erfahrungen.
- [48] Zwischen der Schweiz und dem Chinesischen Taipei besteht kein Doppelbesteuerungsabkommen. Es besteht lediglich eine private Doppelbesteuerungsvereinbarung. Diese wurde vom Bundesrat am 9. Dezember 2011 anerkannt. Deren Bestimmungen sind ab dem 1. Januar 2011 anwendbar.
- [49] Anrechnung, soweit die chilenische Gutschrift der Steuer erster Kategorie auf der chilenischen zusätzlichen Steuer gewährt wird.
- [50] 5 % auf Zinsen auf Darlehen, die von Banken oder Versicherungsgesellschaften gewährt werden, auf an der Börse gehandelten Obligationen und auf Kreditverkäufen von Maschinen und Ausrüstungen.

III.¹⁵ Bisheriger Artikel 9 der Verordnung des Bundesrates in der Fassung vom 6. Dezember 1967

Art. 9

¹ Der Berechnung des Maximalbetrags ist, vorbehaltlich des Artikels 10, der Steuersatz zugrunde zu legen, der der Belastung des Empfängers der Erträge mit für das Fälligkeitsjahr geschuldeten schweizerischen Einkommenssteuern entspricht.

² Der nach Absatz 1 massgebende Steuersatz wird wie folgt ermittelt:

- a. für Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften, Vereine und Stiftungen: durch Zusammenrechnung der Steuersätze der für das Fälligkeitsjahr in der Sitzgemeinde geschuldeten Einkommenssteuern des Bundes, des Kantons und der Gemeinde;
- b. für natürliche Personen und Kollektiv- und Kommanditgesellschaften: aufgrund eines einheitlichen Tarifs, der vom Eidgenössischen Finanzdepartement unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Steuerbelastung in der Schweiz aufzustellen ist; für Kantone und Gemeinden mit wesentlichen Abweichungen von der durchschnittlichen Steuerbelastung können vom Eidgenössischen Finanzdepartement im Benehmen mit den betroffenen Kantonen Korrekturfaktoren vorgesehen werden.

³ Bestand die Steuerpflicht nur während eines Teils des Fälligkeitsjahres, so ist der Maximalbetrag auf den diesem Zeitraum entsprechenden Teilbetrag herabzusetzen.

⁴ Der vereinfacht berechnete Maximalbetrag kann nicht höher sein als die Summe der für das Fälligkeitsjahr geschuldeten schweizerischen Einkommenssteuern.

¹⁵ Eingefügt durch Ziff. II der V des EFD vom 23. März 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2001 (AS 2001 1065).